

jugend

Geschäftsführung

Freier Jugendhilfeträger Jugend Aktiv e.V. Biberach

Stadt Biberach
Kulturamt
Frau Engelhardt

Ihr Ansprechpartner:

Wolf König

Viehmarktstraße 10/1
88400 Biberach
Telefon: 07351/51309
wolf.koenig@jugendaktiv-biberach.de

18. Mai 2010

Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in den Stadtteilen Gaisental, Weißes Bild und Fünf Linden

Hier: Antrag auf Verlängerung des Auftrages

Sehr geehrte Frau Engelhardt,

mit Beschluss des Gemeinderates vom 24.04.2006 wurde Jugend Aktiv e.V. mit der Durchführung der gemeinwesenorientierten Jugendarbeit in den Stadtteilen Gaisental, Weißes Bild und Fünf Linden beauftragt. Dieser Auftrag ist befristet bis zum 31.12.2010. Hiermit bitte ich um Verlängerung o.g. Auftrages an unseren Verein.

Um möglichst bald Planungssicherheit zu haben, sowohl was die Zukunft der Arbeitsplätze meiner Kollegen/in in der Stadtteiljugendarbeit als auch die weitere konzeptionelle Zukunftsplanung unserer Arbeit betrifft, bitte ich darum bereits in diesem Jahr über die Verlängerung des Auftrages an unseren Verein zu entscheiden. Aufgrund der Abrechnungserfahrungen der letzten Jahre ist ein Zuschuss in Höhe von 60.000 € (bisher 65.800 €) ausreichend.

Nachdem wir im letzten Jahr die Konzeption unserer Arbeit im Gemeinderat vorgestellt haben, finden Sie in der Anlage die seit dieser Zeit eingetretenen Aktualisierungen unserer Arbeit. Vor allem aufgrund der in den letzten Jahren eingetretenen Akzeptanz unserer Arbeit, gerade auch bei jüngeren Jugendlichen, die als Basis für weiteres ehrenamtliches Engagement aufgebaut werden sollen, halten wir eine Fortführung der Arbeit für sinnvoll und aussichtsreich. Darüber hinaus hat sich die räumliche- und konzeptionelle Zusammenarbeit, aber auch Abgrenzung der Aufgabenfelder, mit dem Mehrgenerationenhaus Biberach inzwischen bewährt und konkretisiert. Als gutes Beispiel unserer Zusammenarbeit sei hier die finanzielle und organisatorische Teilung einer FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr) genannt.

Ich bitte um wohlwollende Prüfung.

Mit freundlichen Grüßen

Wolf König

Geschäftsführer

der Stadtteiljugendarbeit

jugend

SKTB

1. Einführung/Vorwort
2. Änderungen seit März 2009
3. Ausblick

1. Einführung/Vorwort

Seit 01.10.2006 wird die Stadtteiljugendarbeit der Stadtteile Gaisental/Weißes Bild & Fünf Linden vom Verein Jugend Aktiv e.V. durchgeführt. Von den MitarbeiterInnen wurde im Rahmen der Konzeption eine detaillierte Angebotsübersicht mit Angebots- und Zielbeschreibung erarbeitet und im April 2009 dem Gemeinderat vorgelegt.

Die erarbeitete Konzeption hat sich im Laufe dieses Jahres weiter bewährt und musste deshalb von uns in ihren Grundzügen nicht verändert werden.

Wir arbeiten nach wie vor auf der Basis einer gemeinwesenorientierten Jugendarbeit und bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, an verschiedenen Angeboten im und ums Haus, sowie an Projekten im Stadtteil teilzunehmen und diese mit zu gestalten. Dabei richten wir uns nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vor Ort mit dem Ziel, die Eigenkräfte zu aktivieren und die Identifikation mit und Integration in den Stadtteilen zu fördern. Darüber hinaus unterstützen wir ehrenamtlich Engagierte bei der Durchführung von Veranstaltungen oder Angeboten für Kinder und Jugendliche.

In diesem Sinne lassen sich folgende Ziele formulieren:

- Treff und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bereitstellen
- Weiterführung bestehender Angebote um Kontinuität zu gewährleisten
- Beteiligungsstrukturen für Eltern, Kinder und Jugendliche ermöglichen
- Einbindung von Ehrenamtlichen
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Präventives Arbeiten in den Bereichen Sucht, Gewalt, Medienkonsum
- Förderung der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit und den Werten in Deutschland/Biberach und denen des jeweiligen Herkunftslandes

Methoden:

- Offene und niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche
- Gemeinwesenarbeit, Stadtteilbegehung
- Beratung und gegebenenfalls Weitervermittlung von Jugendlichen in andere Hilfsstrukturen
- Projektbezogenes Arbeiten
- Geschlechtsspezifische Arbeit mit Jungen und Mädchen
- Migrantenspezifische Sozialarbeit
- Elternarbeit
- Netzwerkarbeit

Allerdings liegt es in der Natur der offenen Jugendarbeit, dass sich im Projektbereich ständig Neuerungen oder Anpassungen ergeben und die Wahl der Methoden immer wieder neu an den Bedürfnissen der aktuellen BesucherInnen und Gruppen ausgerichtet werden muss. Auch bei den Öffnungszeiten sind aus diesem Grund immer wieder Veränderungen möglich.

Welche konkreten Veränderungen im Angebots- und Projektbereich seit März letzten Jahres gemacht wurden wird im Folgenden aufgelistet:

2. Änderungen seit März 2009

- **Personelle Situation:**
 - Einarbeitung des Kollegen Armin Weiß, der im Sept. 2009 den gesamten Aufgabenbereich „offenen Jugendarbeit“ von Frau Dengler übernommen hat.
 - Mit dem Ausstieg des Landkreises aus der Finanzierung der Stadteiljugendarbeit im Jahr 2006 hat sich dieser verpflichtet die Finanzierung der FSJ- Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr) bis August 2009 zu übernehmen. Seit September 2009 wird die Freiwillige zur Hälfte vom Stadtteilhaus/Mehrgenerationenhaus finanziert, was bedeutet dass auch nur noch die Hälfte der FSJ-Arbeitszeit für Jugend Aktiv zur Verfügung steht.
- **Offener Treff:**

Die Öffnungszeiten im offenen Bereich sind seit 2009 Dienstag, Mittwoch und Donnerstags von 17 – 21 bzw. 22 Uhr, wobei der Mittwoch für Kinder zwischen neun und elf Jahren freigehalten wird. Dadurch soll das Interesse der Jüngeren geweckt werden, um sie später für die Mitarbeit im offenen Treff und für Angebote im Haus zu gewinnen.
- **Jungenarbeit**

Neu im offenen Bereich ist die Jungenarbeit. Hier werden spezifische Jungenthemen bearbeitet (Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenbild, Bearbeitung jugendspezifischer Themen, Lebenswelt von Jungen stärken,...). Dieser Treff findet immer Freitags von 17 – 22 Uhr statt. Außerdem engagiert sich die Jungengruppe auch in der Organisation von Teenpartys, Filmabenden und anderen Veranstaltungen. Um die Gruppendynamik zu stärken findet im Juni ein Hüttenwochenende statt.
- **Projekt Wurzelsuche:**

Im Frühjahr 2009 konnte das Projekt Wurzelsuche erfolgreich abgeschlossen werden. Die von den Mädchen erarbeiteten Texte wurden ihnen zum Abschluss in Form eines gebundenen Buches feierlich überreicht. Zum Schutz der Mädchen konnte das Buch leider nicht veröffentlicht werden. Die Wiederholung dieses Projektes ist geplant, muss aber in seiner Ausgestaltung dann neu auf die Gruppe angepasst werden.
- **Spielplatztreff/“Grill & Chill Days“**

Bei dem mobilen Spielplatztreff 2008 und 2009 haben wir unser Augenmerk vorwiegend auf jüngere Kinder und deren Eltern gelegt.

Mit den Grill & Chill Days, die in diesem Jahr den Spielplatztreff ablösen, wollen wir wieder verstärkt neue Jugendliche für den offenen Treff mobilisieren.

Außerdem soll durch diese verschiedenen Eventveranstaltungen (Grillspezialitäten, Livemusik u.v.m.) die Aufmerksamkeit der StadteilbewohnerInnen für unsere Arbeit gewonnen werden. Jugendliche, Eltern und andere Interessierte haben hier die Möglichkeit die Räume und unsere verschiedenen Angebote kennenzulernen.
- **Sommerferienprogramm „Saus und Braus“:**

Die schrittweise Übergabe der Organisation an eine Honorarkraft ist wie geplant erfolgt. In diesem Jahr erfolgt die Hauptorganisation bereits auf Honorarbasis in Zusammenarbeit mit der FSJ-Kraft!
- **Mädchentag:**

2010 wurde erstmalig ein Mädchentag mit verschiedenen Workshops und gemeinsamen Mittagsimbiss veranstaltet. Die Resonanz war sehr positiv!

Im Rahmen der geschlechtsspezifischen Arbeit mit Mädchen soll dieser Tag zukünftig einmal pro Jahr veranstaltet werden.
- **Präventionstheater „Maria“:**

Schwangerschaften von Minderjährigen sind auch in den Stadtteilen Gaisental/Weißes Bild & Fünf Linden immer wieder ein Thema. Die Stadteiljugendarbeit initiierte deswegen ein Treffen mit Mitarbeiterinnen der Schwangerschaftsberatungsstellen des Gesundheitsamtes und der Caritas Biberach und der Kreisjugendreferentin. Daraus entstand ein Kooperationsprojekt in dessen Rahmen das Präventionstheater

„Maria“ im Abdera an zwei Tagen viermal aufgeführt wurde. Rund 450 Schüler und Schülerinnen aller Biberacher Schulen haben das Theaterstück gesehen und in der anschließenden Kleingruppenarbeit das Thema unter Anleitung bearbeitet.

- **Themenspezifische Workshops**

Verschiedene Projekte wie z.B. Kanuworkshop, Babysitterkurs, Selbstverteidigungskurs, themenspez. Filmabende, ... haben seit März 2009 stattgefunden und sind in konkreter Planung.

- **Schulkindgruppe**

Im Schuljahr 2009/2010 wurde die Praxisanleitung von SchülerInnen der Mathias Erzbergerschule (Schulkindgruppe) zum letzten Mal von der Stadtteiljugendarbeit geleistet. Da die Gruppe ausschließlich von Kinder der Gaisentalgrundschule im Rahmen der Ganztagesbetreuung besucht wurde, und keine Öffnung nach außen in die Stadtteile gelang, wird die recht zeitaufwändige Anleitung an die Gaisentalschule abgegeben. Von den MitarbeiterInnen der Stadtteiljugendarbeit wurde der Schule das Angebot unterbreitet, dass der Jugendraum weiterhin kostenlos für die Gruppenarbeit genutzt werden kann und dass bei den Dritt bzw. Viertklässlern zwei – drei Gruppennachmittage pro Jahr von Jugend Aktiv durchgeführt werden um uns und unsere Arbeit vorzustellen.

3. Planung/Ausblick

- Themenspezifische Veranstaltungen (Sucht, Medien,...) für Kinder und Eltern in Kooperation mit z.B. Kigas, Schule, Stadtteilhaus/Mehrgenerationenhaus
- Kooperationsprojekt mit der mobilen Jugendarbeit von Jugend Aktiv in Bezug auf die Containernutzung am Weißen Bild
- Hausaufgabenbetreuung/unterstützende Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Regelmäßige Präventionsprojekte für Schulen in Kooperation mit anderen Institutionen (s. Theaterprojekt „Maria“)
- Verstärkte Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin der Gaisentalschule
- Projekt „Wurzelsuche“ (mit neuer Gruppe), eventuell als Medienprojekt geplant
- Zusätzliche Öffnung des Jugendraums am Sonntagnachmittag
- Einführung eines jährlichen Mädchentages

Biberach, den 10. Mai 2010

Armin Weiß, Katharina Jehle, Wolf König